Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 57 (1984)

Heft: 6

Artikel: Zielformulierungen des neuen Instr Chefs Vsg Trp

Autor: Schlup

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-519006

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

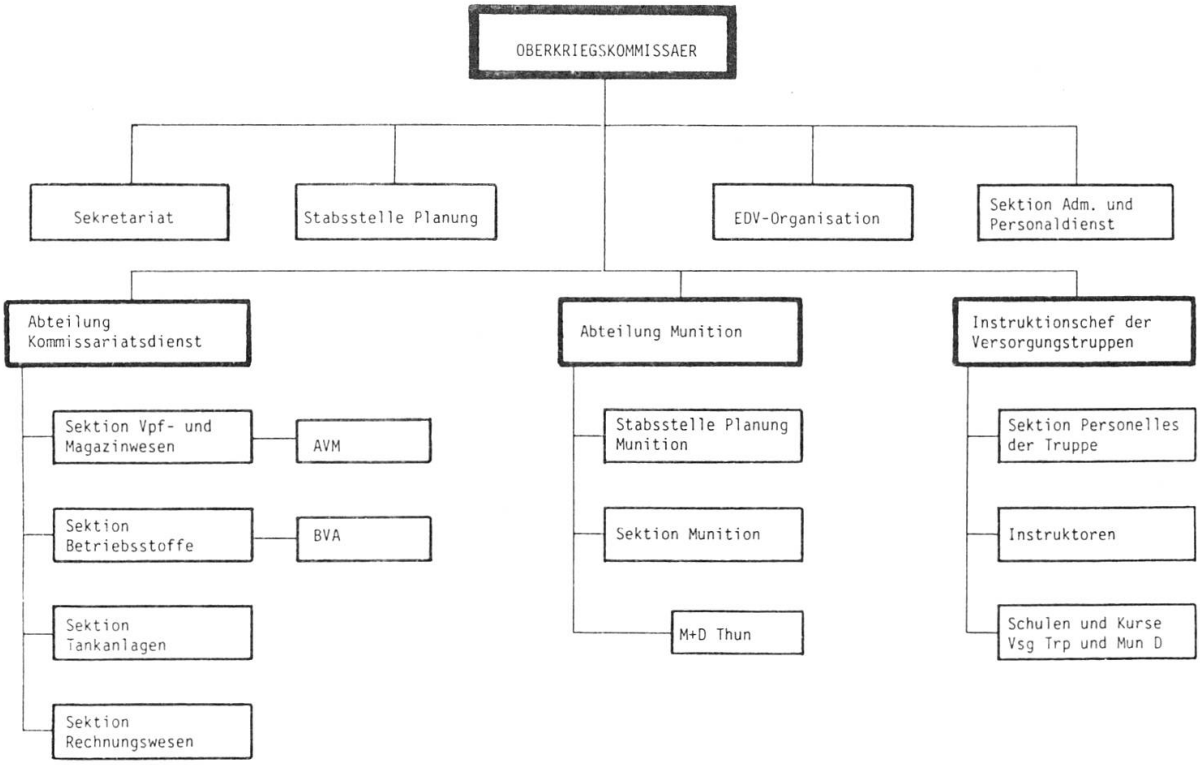
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zielformulierungen des neuen Instr Chefs Vsg Trp

(s) Oberst i Gst Schlup, seit 1. 1. 1984 neuer Intruktionschef (IC) der Versorgungstruppen (Vsg Trp) und des Munitionsdienstes (Mun D) stellt im folgenden die Schwerpunkte und Problemstellungen der Aus- und Weiterbildung des Fouriers aus seiner Sicht vor. Zugleich vermittelt er mit seinem sehr interessanten Artikel einen Einblick in die Tätigkeit des «IC».

Der Instruktionschef der Versorgungstruppen und des Munitionsdienstes – Aus- und Weiterbildung der Fouriere

Die Funktion des Intruktionschefs der Versorgungstruppen und des Munitionsdienstes besteht offiziell sei 1. 1. 1980. Ab 1. 1. 1984 kommt dem Instruktionschef (IC) innerhalb des Oberkriegskommissariates Abteilungsleiterfunktion zu. Wie das untenstehende Organigramm aufzeigt, sind ihm neben allen militärischen Schulen und Kursen der Versorgungs-



truppen und des Munitionsdienstes und damit auch den 51 Instruktoren die Sektion Personelles der Truppe unterstellt.
Die wichtigsten Aufgaben des «IC» können wie folgt umschrieben werden:

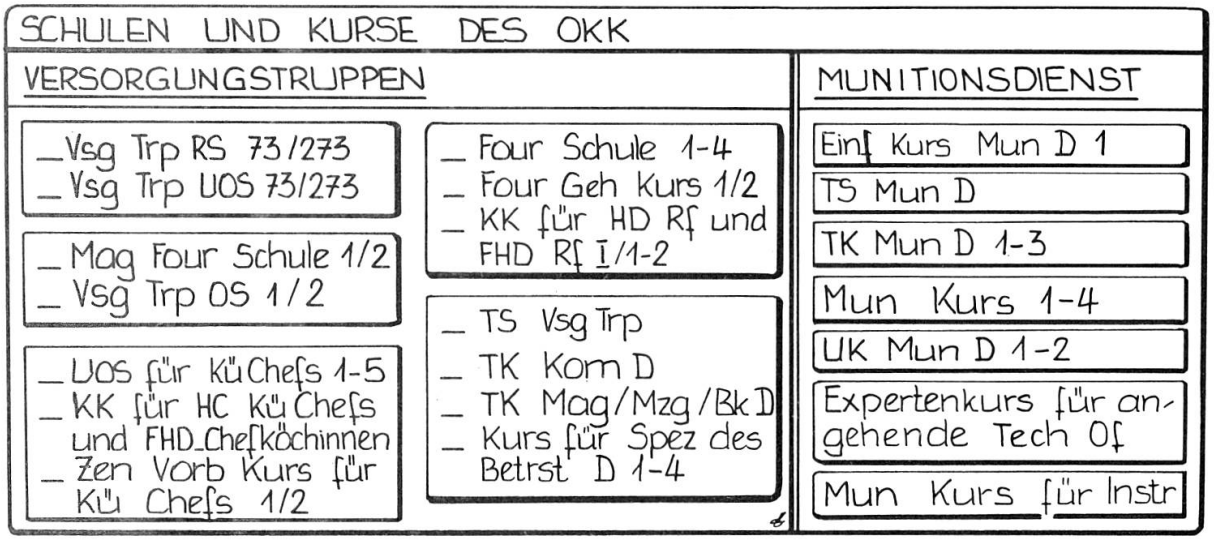
- bearbeitet alle Fragen der Grundausbildung und der fachtechnischen Ausbildung der Versorgungstruppen und des Munitionsdienstes;
- stellt die Koordination, fachtechnische Aufsicht und Beratung in Rekrutenschulen anderer Truppengattungen hinsichtlich der Belange des Kommissariatsdienstes und des Munitionsdienstes sicher;
- koordiniert die Tätigkeit der Sektion Personelles der Truppe in bezug auf Schulen und Kurse der Versorgungstruppen und des Munitionsdienstes und der Sektion Administratives und Personaldienst in bezug auf das Instruktionskorps;
- betreut das Instruktionskorps der Versorgungstruppen und des Munitionsdienstes;
- stellt die Beziehungen zu den dem Oberkriegskommissariat nahestehenden ausserdienstlichen Organisationen sicher und unterstützt diese in ihren Ausbildungsbemühungen.

Gemäss der nachfolgenden Aufstellung unterstehen dem IC jährlich rund 40 Schulen und Kurse:

Die Verantwortung über die Ausbildung dieser Schulen und Kurse nimmt der IC im wesentlichen wahr durch seine

- «Weisungen für die Ausbildung in Schulen und Kursen der Versorgungstruppen und des Munitionsdienstes» enthaltend allgemeine Anordnungen für die Erziehung, Ausbildung und Führung sowie die entsprechenden Zielsetzungen für die Ausbildungsfächer;
- Ausbildung, Anleitung, Hilfeleistung, Beratung und Einsatzplanung der Instruktoren;
- Besuche und Inspektionen in den Schulen und Kursen;
- Pflege der Beziehungen zwischen IC, Schulen und Kursen und den ausserdienstlichen Organisationen;

Für seine Tätigkeit ist der IC in der Hierarchie des Ausbildungschefs der Armee eingegliedert.
Innerhalb des OKK bestehen enge Beziehungen zu den Abteilungen Kommissariatsdienst und Munition, um die Belange der Ausbildung mit den materiellen Bedingungen im Bereich Verpflegung, Betriebsstoff und Munition sowie mit dem Rechnungswesen in Einklang zu bringen.
Als ich am 1. 1. 1984 von Oberst Franz Kesselring (allen Lesern des Fouriers bestens bekannt) das Amt des Instruktionschefs übernahm, konnte ich mich auf ei-



ne gut eingespielte und bei allen zuständigen Instanzen Anerkennung geniessende Institution abstützen. Mit zu diesem Ansehen trägt der Mitarbeiter des IC in der Person von Adj Uof Friedli bei.

Die Bemühungen in der Ausübung meiner neuen Funktion als IC liegen somit

1. in der Sicherstellung der Kontinuität in der Ausbildung,
2. in der stetigen Anpassung der Ausbildungsbedingungen an die Erfordernisse der Zeit,
3. in der Vertiefung der Beziehungen zwischen der «Instruktion» und den ausserdienstlichen Organisationen.

Bezogen auf die Aus- und Weiterbildung des Fouriers können diese Schwerpunkte wie folgt präzisiert werden:

1. Überwachung der Auswahlkriterien für die Four Anwärter in den Schulen aller Truppengattungen
2. Sicherstellung der Anwendung der Weisung für die Ausbildung der Fouriere bereits in der Phase der Anwärterschaft, dann in der Fourierschule und schliesslich beim Abverdienen des Fouriergrades.
3. Hinweise für die Planung der Weiterausbildung der Fouriere in den Truppenkursen.
4. Unterstützung des Fourierverbandes und ihm nahestehender Organisationen in ihren Ausbildungsbemühungen

In den Weisungen des Ausbildungschefs der Armee über die Qualifikation und über die Vorschläge zur Weiterausbildung in der Armee (WQV) vom 23. 12. 1981 werden für den *Vorschlag zum Fourier* u. a. folgende Bedingungen postuliert:

- der Anwärter muss über Führungseigenschaften verfügen, die er während 8 bis 9 Wochen als Gruppenführer bewiesen hat;
- er muss eine schriftliche und mündliche Prüfung nach den Richtlinien des Oberkriegskommissariates bestanden haben; anschliessend soll er während 2 bis 3 Wochen Bürodienst, abwechslungsweise beim Fourier und beim Quartiermeister sowie 1 Woche Küchendienst leisten.

Der IC verfolgt die Erfüllung dieser Bedingungen, die grundlegende Bedeutung für die spätere Ausbildung und Karriere des Fouriers haben, und setzt sich in Zusammenarbeit mit dem Stab der Gruppe für Ausbildung für deren Durchsetzung bei den Schulkommandanten der verschiedenen Truppengattungen ein.

Für die *Ausbildung in der Fourierschule* schreibt der Ausbildungschef folgende Zielsetzungen vor:

- der Fourierschüler soll seine fachtechnische Aufgabe beharrlich erfüllen und auch unter erschwerten Verhältnissen und Gefechtsbedingungen seinen Fachbereich selbständig leiten;
- er soll ferner seinen Kommandanten in fachtechnischer Hinsicht beraten.

In den 5 Wochen Fourierschule handelt es sich also im wesentlichen darum, dem Schüler die Fähigkeit zur «Fourierfunktion» zu vermitteln. Diese Forderung beinhaltet 2 Hauptgebiete:

1. den Truppenhaushalt, resp. den Verpflegungsdienst,
2. die Rechnungsführung.

Diese Schwergewichte, namentlich die Befähigung zum Chef im Sektor Verpflegungsdienst, sind Hauptbestandteil im Programm der Fourierschule. Daneben aber müssen zahlreiche andere Stoffgebiete behandelt werden.

Mit derzeit rund 290 Unterrichtslektionen liegt die Belastung der Schüler an der oberen Grenze. Hauptanliegen des IC ist, einen Konsens zu finden zwischen angemessener Belastung und Bewältigung des notwendigen Ausbildungsstoffes. Eine entsprechende Untesuchung des Ausbildungsprogrammes in der Fourierschule ist gegenwärtig im Gange.

Für das *Abverdienen* werden folgende ergänzende Ziele gesteckt:

- der Fourier soll seine fachtechnischen Untergebenen in ihrem Fachbereich anleiten, unterstützen und beurteilen;
- er soll ferner als Bürochef die Erledigung der administrativen Arbeiten sicherstellen.

Beim Abverdienen gilt es zunächst einmal, das vorher Gelernte anzuwenden und aus den Erfahrungen schöpfend, Si-

cherheit zu erlangen. Daneben aber muss der Fourier weitergebildet werden, um schliesslich die ganze Bandbreite seines Metiers zu beherrschen. Das Schwergewicht in der Ausbildung beim Abverdienen liegt somit

- in der Entwicklung seiner Führungsfähigkeit im gesamten Fachbereich
- und in der Ausbilderfähigkeit gegenüber seinen fachtechnisch Untergebenen

Die Verwirklichung dieser Forderungen ist in erster Linie dem Quartiermeister überbunden.

Der zeitliche Aufwand für die Weiterausbildung des Fouriers beim Abverdienen dürfte etwa einen halben Tag pro Woche beanspruchen. Hinzu kommt der sog. Kadervorkurs in der letzten Woche der Unteroffiziersschule. Nach rund 3jähriger Erfahrung mit diesem KVK sollten die Fouriere während dieser Woche etwa 20 Stunden für Ausbildungsbedürfnisse und fachdienstliche Vorbereitungen dem Quartiermeister zur Verfügung stehen.

Damit die Phase des Abverdienens für die Fourierausbildung wirklich ertragreich ist, muss dafür gesorgt werden, dass der Quartiermeister einerseits über die notwendige Ausbildungszeit verfügen kann und anderseits seine Instruktion – abgestützt auf seriös ausgearbeitete Ausbildungsprogramme – organisatorisch und methodisch zweckmässig durchführt. Die hiefür notwendige Vorbereitung erhält der Quartiermeister in der Offiziersschule.

Über die Revisoren des Oberkriegskommissariates und teilweise über die Schulkommandanten der Vsg Trp OS, Four Schule und UOS für Küchenchefs, welche die Rekrutenschulen besuchen, lässt sich der IC über den Zustand in der Fourierausbildung beim Abverdienen informieren. Er wirkt bei festgestellten Mängeln in Zusammenarbeit mit dem Stab der Gruppe für Ausbildung auf die Schulkomandanten zu deren Behebung ein.

In den *Truppenkursen* muss der Fourier die Kriegstüchtigkeit erlangen. Dies bedeutet, dass das Schwergewicht seiner Ausbildung auf die Erfüllung der Fachaufgabe unter kriegsmässigen Verhältnissen gelegt werden muss. Darunter ist namentlich zu verstehen:

- die Bewältigung aller Versorgungsprobleme bei Kriegsmobilmachung;
- die Beschaffung der Versorgungsgüter über den Basis- und Battaillons/Abteilungsversorgungsplatz;
- die Einrichtung und den Betrieb von Kriegsküchen und Depots;
- die Versorgung der Truppe über den Kp Versorgungsplatz.

Die Verantwortung für diese Ausbildung liegt bei den Kriegskommissären und Quartiermeistern. Anlässlich von jährlich angesetzten Rapporten mit den Kriegskommissären Stufe Korps und Territorialzone unter der Leitung des Oberkriegskommissärs weden u. a. Erfahrungen im Bereiche der Ausbildung ausgetauscht und Möglichkeiten für deren Verbesserung besprochen.

Letztes Glied – aber keineswegs etwa das unbedeutendste – in der Kette der Ausbildung bildet die ausserdienstliche Weiterbildung durch den *Fourierverband* und ihm nahestehende militärische Verbände und Gesellschaften.

Hauptanliegen der militärischen Verbände im Bereich der Ausbildung ist ohne Zweifel die Vermittlung und Vertiefung fachspezifischer Kenntnisse und fachtechnischer Fähigkeiten. Die besondere Chance liegt dabei in der Möglichkeit, Hierarchie- und Truppengattungen unabhängig und damit ausgleichend in der Ausbildung zu wirken. Diese Chance kann jedoch nur dann genutzt werden, wenn an den jeweils durch die Verantwortlichen mit viel Hingabe, grossem Opfer und Einsatz vorbereiteten Anlässen *viele Mitglieder teilnehmen.*

Der IC ist sich der grundlegenden Bedeutung unserer ausserdienstlichen Organisationen in unserem Milizsystem bewusst und unterstützt diese in bezug auf die Werbung von neuen Mitgliedern und ihre Ausbildungsbemühungen mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten.

Aus dem Dargelegten können folgende Schlussfolgerungen gezogen werden:

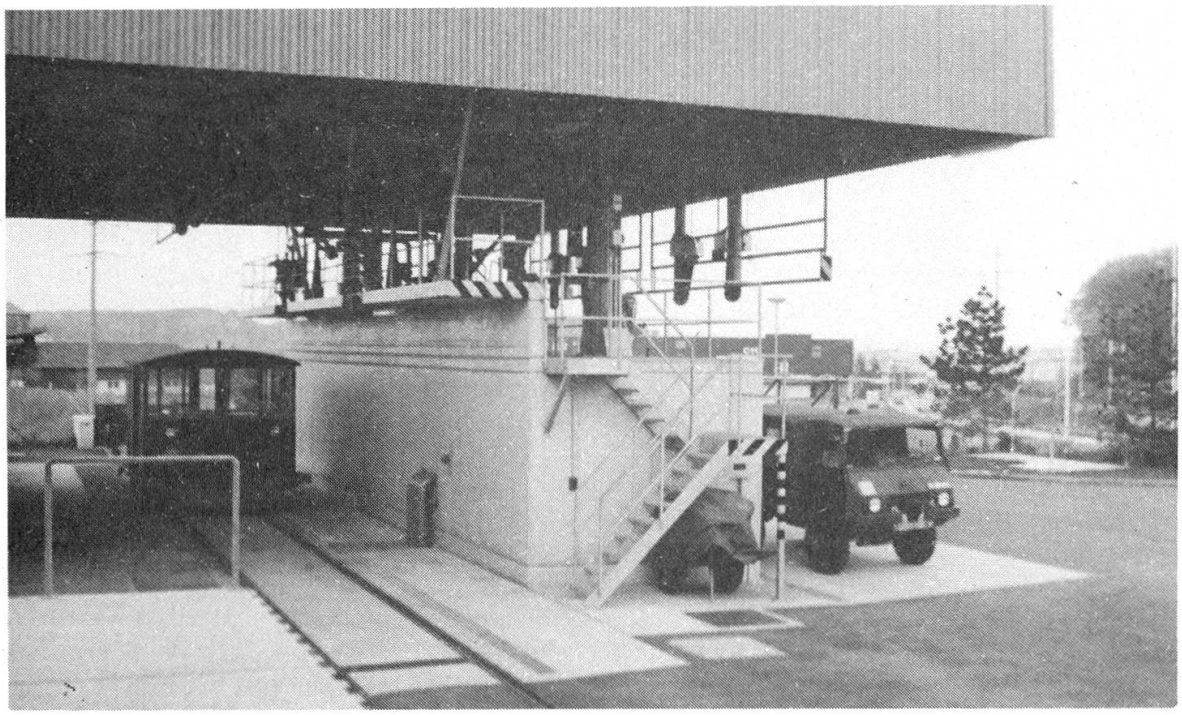
1. Der IC schafft alle notwendigen Grundlagen für die Aus- und Weiterbildung des Fouriers.
2. Die Gesamtausbildung des Fouriers ist auf verschiedene Phasen aufgeteilt. Jeder dieser Phasen sind klare Ausbildungsschwergewichte zugewiesen.
3. Die Verantwortung über die einzelnen Phasen wird von verschiedenen Organen getragen.
4. Die optimale Aus- und Weiterbildung des Fouriers erfordert die Erfüllung sämtlicher Bedingungen.
5. Der IC wacht über die Erfüllung dieser Bedingungen und trifft allenfalls entsprechende Massnahmen.

Zweck dieses Artikels war es, dem Leser des «Fouriers» die Schwerpunkte und Problemstellungen der «Aus- und Weiterbildung des Fouriers» aus der Sicht des Instruktionschefs klarzumachen und ihm gleichzeitig einen Einblick in das Tätigkeitsfeld des IC zu vermitteln. Der IC ist allen dankbar, die ihn in seinen Bemühungen um eine geeignete Ausbildung der Fouriere im Interesse des Wohles der Truppe und damit zum Ansehen der «Hellgrünen» unterstützen!

Oberst Schlup
Instruktionschef der Vsg Trp und des Munitionsdienstes

Betriebsstoffdienst und Brandbekämpfung bei den Betriebsstoff-Formationen

Das Hauptthema dieser Nummer ist dem Betriebsstoff, insbesondere der neuen Betriebsstoff-Versorgungsanlage (BVA) OKK in Münchenbuchsee BE und der Brandbekämpfung bei den Betriebsstoff-Formationen der Versorgungstruppen, gewidmet. Wir möchten mit diesem Beitrag den oft vergessenen Betriebsstoffdienst in Errinnerung rufen.



Entlade- und Beladehalle für Bahn- und Strassenzisterne sowie Tankstelle.